

ausgabe niedersachsen

Moin, moin ...

Ausgabe 4 · 2012

Liebe Leserin, lieber Leser,



ein neues Exemplar der Regionalausgabe Niedersachsen des *Lebensretter* liegt vor Ihnen. Ein bewegtes Jahr in Politik, Sport, Wirtschaft und Naturereignissen neigt sich dem Ende zu. Im Jahre 2013 wird es vermutlich nicht weniger spannend und

turbulent zugehen. Es stehen Landtags- und Bundestagswahlen an. Bei der DLRG wird auch gewählt. Vom Präsidium bis in die Ortsgruppenvorstände hinein stehen Neuwahlen an. Nehmt das Ehrenamt an, bewältigt die anstehenden Aufgaben und stellt Euch der Verantwortung, damit die DLRG zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen weiter erfolgreich arbeiten kann!

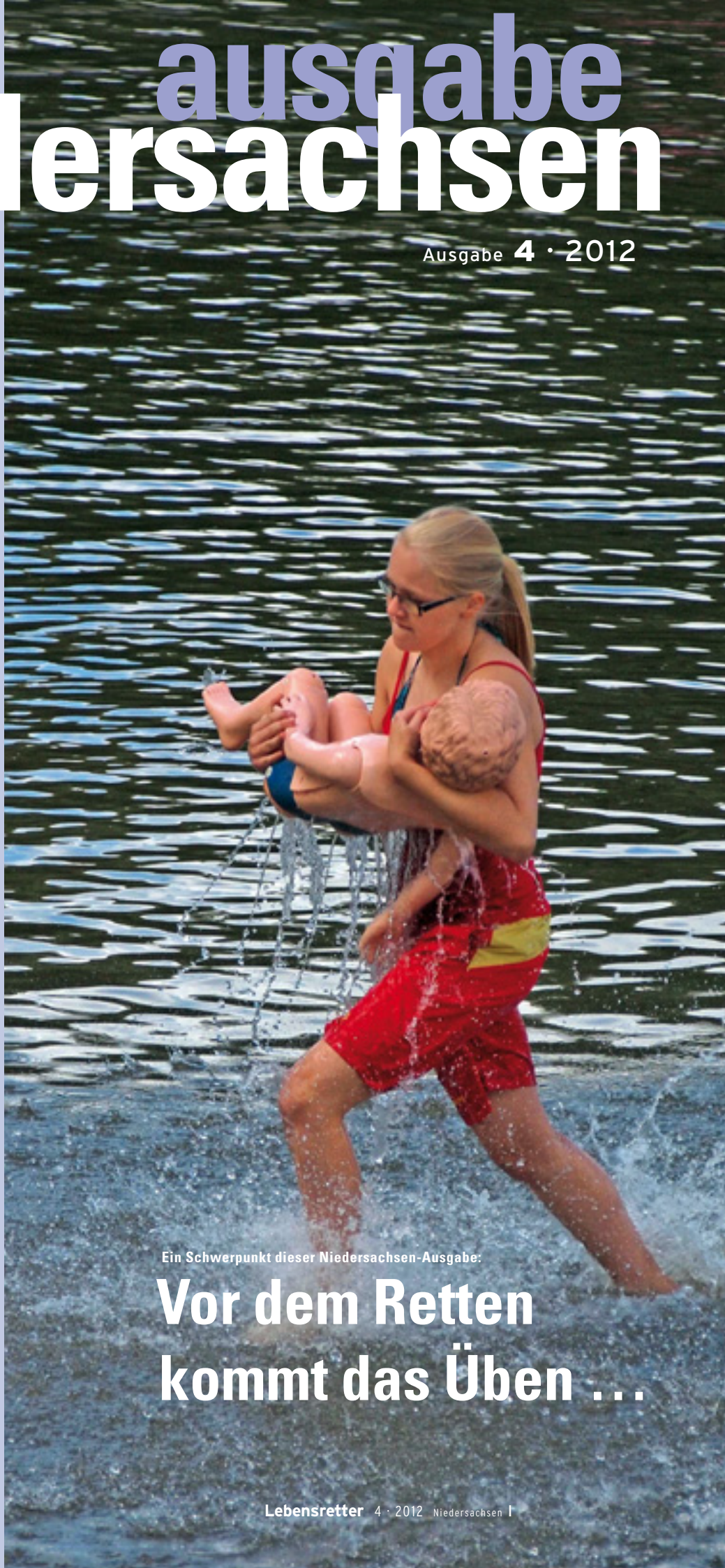
Die DLRG in Deutschland nähert sich mit Stolz und ganz großen Schritten ihrem 100. Geburtstag. Hinter dieser ehrwürdigen Zahl, steht aber eine moderne, zukunftsorientierte und einzigartige Rettungsorganisation, speziell für Wassergefahren.

Ich werde 2013 nach 12-jähriger Präsidentschaft nicht wieder kandidieren. Eine Reihe von qualifizierten Kameradinnen und Kameraden stehen für die Nachfolge im Landesverbandsvorstand bereit.

Gerade im ablaufenden Jahr ist die DLRG in Niedersachsen entscheidende Schritte im Katastrophenschutz, in der Ersten Hilfe und in der Schwimm Ausbildung vorangekommen. Das Schwimmförderprojekt „Vom Frühschwimmer zum Lebensretter bei der DLRG“ war ein jugend- und sozialpolitisches Projekt, welches überaus erfolgreich beendet wurde. Mein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Sparkassenverband Niedersachsen, der dieses Projekt gefördert hat. Für das kommende Jahr ist geplant, ein Konzept zur Förderung und Nachwuchsgewinnung von Rettungsschwimmern aufzulegen.

An dieser Stelle möchte ich mich für die Aktivitäten 2012 der DLRG-Mitglieder und hauptamtlichen Mitarbeiter auf allen Ebenen recht herzlich bedanken. An alle Förderer, Sponsoren sowie der Politik, Verwaltung und Wirtschaft richte ich ebenfalls meine aufrichtigen Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein fröhliches und gesundes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2013. Ich freue mich jetzt auf das Lesen dieser Ausgabe und auf das kommende Jahr mit dem runden Geburtstag.

Hans-Jürgen Müller · Landesverbandspräsident



Ein Schwerpunkt dieser Niedersachsen-Ausgabe:

Vor dem Retten kommt das Üben ...



Wettkampfzeit: Nachwuchs fordern, fördern und gewinnen

Wasserrettungs-Cup in Braunschweig – im Wettkampf den Ernstfall üben

Im Juli veranstaltete der DLRG-Bezirk Braunschweig zum 13. Mal in Folge den Wasserrettungs-Cup am Salzgittersee. Vier Disziplinen galt es zu durchlaufen, zu bestehen und zu punkten:

- Rettungsübung mit der Schnorcheltauchkette (3–5 Schnorcheltaucher)
- Reanimation: (Zwei Personen mit SAN A, die nicht Schnorcheltaucher sind)
- Retten mit dem Rettungsbrett: (Wettkämpfer aus Disziplin 1 oder 2 bzw. zwei zusätzliche)
- Beach-Flags (Wettkämpfer aus den Disziplinen 1–3 oder zusätzlicher)

Fünf Mannschaften, davon zwei aus Braunschweig, eine aus Salzgitter-Lebenstedt, eine gemischte Mannschaft aus Salzgitter-Thiede, Sickte und Schladen sowie eine Mannschaft aus dem benachbarten Bezirk Weserbergland traten bei sommerlichen Temperaturen um Pokale und Preisgelder, die von der Öffentlichen Versicherung Braunschweig zur Verfügung gestellt wurden, gegeneinander an. Die Rettungsschwimmer und Sanitäter bewiesen einmal mehr, dass

sie in extremen Situationen kühlen Kopf bewahren und das Gelernte in die Tat umsetzen konnten. Nach einem aufreibenden Wettstreit stand das Ergebnis fest:

Platz 1 und 2 gingen an die Teams aus Braunschweig, den dritten Platz belegte das Team aus SZ-Thiede, Sickte und Schladen. Salzgitter-Lebenstedt kam auf Platz 4 und das Team aus dem Weserbergland auf Platz 5. Stefan Klein, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister der Stadt Salzgitter, Arne Heuschmann, Öffentliche Versicherung, Bezirksdirektion Salzgitter, und Helmut Fichtner, technischer Leiter Einsatz des DLRG-Bezirks Braunschweig, lobten die Ausführung des Wettkampfes. Sie gratulierten allen Mannschaften zu dem Ergebnis und überreichten die Urkunden und Pokale an die Mannschaftsmitglieder.

Allen Beteiligten hatte dieser Wettkampf viel Spaß gemacht, auch wenn sie nicht unbedingt von den Preisgeldern etwas mit nach Hause nehmen konnten. Als Trostpreis gab es dann aber doch ein paar „Mäuse“, und zwar Stoffmäuse von der Öffentlichen. Vielen Dank an die Öffentliche Versicherung Braunschweig, die Ortsgruppe Salzgitter-Lebenstedt, die Berufsfeuerwehr Salzgitter, das Schiedsgericht, den Betreiber der Wasserkiseilbahn sowie allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Wettkampf wieder einmal mit Erfolg am Salzgittersee ausgetragen werden konnte. *Karin Fünfhaus*



Wettkampfdisziplinen sind u.a. die Reanimation



... Beach-Flags am Strand



... sowie das Retten mit dem Rettungsbrett

Fortbildung für Strömungsretter in Buchholz

Am 1. September 2012 nahmen 14 Strömungsretter der Stufe 1 und 2 im Schulungszentrum der DLRG Buchholz an einer Fortbildung unter der Leitung von Wolfgang Weber teil.

In der Ausbildung zum Strömungsretter erlangen die Teilnehmer Wissen über das Ver-

halten, die Rettung von Personen und die Eigensicherung in stark strömenden Gewässern. Die Kenntnisse der DLRG-Strömungsretter werden u.a. in Schnelleinsatzgruppen (z.B. Rettung und Suche an Kleinflüssen), zur Absicherung an Wildwasserstrecken, bis hin zu Katastropheneinsätzen im Hochwasser genutzt.

Die Teilnehmer wurden über Neuerungen der Strömungsrettung informiert. Im Hallen- und Freibad Buchholz übten die Teilnehmer den Umgang mit seiltechnischen Aufbauten zur Rettung von Personen. Da das Bad

Buchholz zu diesem Zeitpunkt renoviert wurde, bot das leere Schwimmbecken ein einmaliges Übungsgelände.

In der Halle wurden die Vertikalrettung mittels Schaufeltrage und das Abseilen an Wänden geübt. Im Freibad und auf dem Parkplatz wurden die Schräghangrettung und der Aufbau von Seilfähren vertieft. Nur durch regelmäßiges Üben können diese Techniken im Ernstfall schnell und effektiv eingesetzt werden. Wir danken dem Bad Buchholz für die Unterstützung.

Wolfgang Weber



Trainingseinheiten vom Abseilen an Wänden sowie der Schräghangrettung und des Aufbaus von Seilfähren



v.li.: Frank Kruid (Prüfer), Frank Blume, Simon Bock, Norbert Meyer (1. Vorsitzender DLRG Hameln e.V. Ausbilder), Sebastian Kohlmetz, Stefan Schmöe, Saskia Kaldasch, Malte Stock, Alena Breitkopf, Friederike John, René Grote, Silke Martin, Florian Eichenberg, Detlev Grabbe (Ausbilder), Jannis Lühr, Jürgen Seiler (Prüfungsvorsitzender)

Zwölf neue Bootsführer im Weserbergland

Zwölf neue Motorrettungsbootführer unterstützen ab sofort die Wasserrettung der DLRG im Bezirk Weserbergland. Nach insgesamt zwei Jahren Vorbereitungs- und Ausbildungszeit haben neun DLRG-Mitglieder der Ortsgruppe Hameln und drei DLRG-Mitglieder

der der Ortsgruppe Bad Nenndorf die Prüfung für den DLRG-Bootsführerschein A und Sportbootführerschein Binnen bestanden. Themeninhalte der Prüfung waren insbesondere Seemannschaft und Motorenkunde. Die praktische Prüfung setzte sich aus Einzelfahrmanöver wie z.B. An- und Ablegen auf verschiedene Arten, Mann-über-Bord-Manöver und Ein- und Ausfahrt in einen begrenzten Raum (z.B. Steg) zusammen. Bei den Mannschaftsmanövern mussten die

Prüflinge u.a. ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Dabei wurden Aufgaben wie Bergen einer Person und eines gekenterten Kanus, Schleppen eines Bootes und Ankern durchgeführt. Zum Abschluss des Prüfungstages wurde gemeinsam gegrillt und ein Dank an die Ausbilder ausgesprochen. Mithilfe der neuen Motorrettungsbootführer kann der Wasserrettungsdienst an der Weser weiterhin regelmäßig stattfinden.

Text und Foto: Friederike John

Der Sommer ist vorüber und die Rettungsschwimmer des zentralen Wasserrettungsdienstes der DLRG blicken auf eine ereignisreiche Saison zurück. Insgesamt sind auf Borkum dieses Jahr zehn Rettungen von Menschen aus Lebensgefahr zu verzeichnen gewesen.

2012 wurden mit insgesamt 15.338 so viele ehrenamtliche Stunden Dienst am Strand geleistet wie bisher noch in keiner Saison zuvor. Und zu tun gab es reichlich: Neben den zehn Rettungen wurden 1.771 leichte Erste-Hilfe-Fälle (z.B. Schürfwunden, Quallenberührungen) behandelt und 16 schwere Erste-Hilfe-Fälle erstversorgt, bevor die Patienten zur Weiterversorgung an den Notarzt oder den örtlichen Rettungsdienst übergeben wurden. Eine Herz-Lungen-Wiederbelebung musste durchgeführt werden. Gerade die Anzahl der kleinen Verletzungen ist sehr hoch. Mitschuld daran trägt der enorme Sandabtrag am Hauptbadestrand, der immer wieder unzählige, zum Teil spitze Steine zum Vorschein kommen ließ. Trotz aller Bemühungen war gegen diese Entwicklung nicht anzukommen. Deutlich abge-

Jahresbericht

DLRG beendet die Saison 2012 auf Borkum



nommen hat dagegen die Zahl der Kinder- und Elternsuchen im hochsommerlichen Strandgetümmel: Waren es im Vorjahr noch über 300, so sind es diese Saison „lediglich“ 228 gewesen. Eine erfreuliche Entwicklung, die aber zum Teil sicherlich auch dem durchwachsenen Sommer zuzuschreiben ist. Ein Highlight dieser Saison war das Austauschprojekt mit der Region Eastern Cape in Südafrika. Vier Südafrikanische Rettungsschwimmer waren dabei zwei Wochen lang zu Gast auf Borkum und haben hier auf der Insel aktiven Dienst geleistet. [siehe *Lebensretter Niedersachsen 3/2012*] Dabei wurden ihnen einige interessante Einblicke in die Arbeit der deutschen Rettungsschwimmer gewährt. Im Gegenzug fahren diesen Winter, also im südafrikanischen Sommer, deutsche Rettungsschwimmer nach Südafrika und begleiten dort den Wasserrettungsdienst. Die Bewerbung für 2013 ist bereits möglich und es werden wieder engagierte Rettungsschwimmer und Sanitäter gesucht, die Lust haben in ihrer Freizeit Wasserrettungsdienst am Strand von Borkum zu absolvieren.

Text und Foto: Holger Schrank

Leute
in der DLRG
Niedersachsen

Foto: Bundesregierung / Gero Breloer



Berlin. Bundespräsident Joachim Gauck hat unserer Kameradin **Helga von Seggern** das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die LV-Beauftragte für 50+ ist bereits 1967 in die DLRG eingetreten und machte sich schnell für das Schwimmen lernen von Kindern noch vor dem Grundschulalter stark – zu der Zeit noch ungewöhnlich. Vor einigen Jahren erhielt die 68-Jährige die höchste Auszeichnung der DLRG, das Verdienstabzeichen Gold mit Brillant. Unsere herzlichsten Glückwünsche zu dieser DLRG-externen Auszeichnung!

Die DLRG im Bezirk Hannover-Stadt trauert um **Ulrich „Ulli“ Scheuermann** – einen verdienten Kameraden, guten Freund und einen überzeugten Lebensretter. Ulrich Scheuermann ist am 28. Oktober 2012 seinem Krebsleiden erlegen. Seit mehr als 40 Jahren prägte Ulli die Geschichte der DLRG, zuerst in seiner Heimat-Ortsgruppe Langelsheim, später in der DLRG-Ortsgruppe Garbsen im Bezirk Hannover-Land und zuletzt im Bezirk Hannover-Stadt. Dort war er als Referent Einsatztauchen tätig, parallel hatte er diese Funktion auch im Landesverband Niedersachsen inne.

Ulli war bei allen Kameraden ein geschätzter Gesprächspartner und für viele von uns ein wertvoller und sehr guter Freund. Sein Tod reißt ein Loch in unsere Mitte, welches schwer jemals zu füllen sein wird. *Torsten Heuer*

Präsentation auf dem „Markt der Möglichkeiten“ des 3. Symposiums Schwimmen



Schwimmförderung

Zweijähriges Projekt von DLRG und Sparkasse erfolgreich beendet

Ende Oktober legten Landesverbandspräsident Hans-Jürgen Müller und der Leiter der Verbandskommunikation, Ralf Zimmermann, dem Niedersächsischen Ministerpräsidenten und Schirmherrn des Projektes „Vom Frühschwimmer zum Lebensretter bei der DLRG“ sowie dem Vorstandsmitglied der

Sparkasse Leer-Wittmund, Detlef Oetter, positive Zahlen vor.

An diesem Vorhaben beteiligten sich im Zeitraum von Mai 2010 bis Oktober 2012 über 120 DLRG-Ortsgruppen aus ganz Niedersachsen. Es konnten somit zusätzlich 324 geförderte Schwimmkurse angeboten werden. Weitere Informationen dazu sind in der beiliegenden Broschüre zu finden.

Ministerpräsident David McAllister zeigte sich von dem Erfolg des Schwimmförderprojektes sehr beeindruckt. Er lobte nicht nur die Rettungsschwimmer und Ausbilder der DLRG, die zu diesem Erfolg maßgebend beigetragen haben, sondern hob auch das sozialpolitische Engagement des Sparkassenverbandes hervor. Hans-Jürgen Müller

und Ralf Zimmermann vom DLRG-Landesverband Niedersachsen haben bereits für kommendes Jahr ein weiteres Projekt in Planung: Hierbei handelt es sich um die Ausbildung zum Rettungsschwimmer. Ministerpräsident David McAllister sicherte auch für dieses förderungswürdige Projekt seine Mit Hilfe zu.

Das Förderprojekt erhielt im Oktober die Chance sich auf dem Markt der Möglichkeiten während des 3. Symposiums Schwimmen in Bad Nenndorf zu präsentieren. Petra Geller, TL Ausbildung der OG Rinteln, betreute mit der PR-Referentin des LV, Anna Fleischer, den Stand und beantwortete die Fragen der Symposiumsteilnehmer.

Ralf Zimmermann

OG Neu Wulmstorf

Die Krabben schwammen gut!

Zum 50-jährigen Jubiläum der Ortsgruppe fand zum fünften Mal am 3. Oktober das Krabbenschwimmen statt. Neben Kindern, Jugendlichen und Eltern aus der Ortsgruppe nahmen auch Gäste aus dem Bezirk und aus Harsefeld teil.

Fast 90 Schwimmerinnen und Schwimmer aus Harsefeld, Lüneburg, Seevetal, Hollenstedt und Neu Wulmstorf stellten sich den Anforderungen, die sich altersbedingt in Streckenlänge und Schwimmstil unterschieden. An den Mannschaftswettkämpfen nahmen drei Ortsgruppen teil: Harsefeld mit einer Mannschaft, Lüneburg mit vier und Neu Wulmstorf mit sechs Mannschaften. Dreimal entschieden die Lüneburger den Wettkampf für sich, fünfmal siegten Neu Wulms-



torfs Mannschaften. Bei dem „gemischten Doppel“ aus Eltern und Kindern gingen 15 Mannschaften in zwei Kategorien an den Start. In diesen Vergleichen stellten Lüneburg und Neu Wulmstorf jeweils einmal die Siegermannschaft. Bei der abschließenden Siegerehrung erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde und jeweils die ersten drei Einzelschwimmer einer Altersklasse eine Medaille; jede Gewinnermannschaft erhielt einen Wanderpokal. Der Dank der Organisatoren

für das Gelingen dieser Veranstaltung ging an fast 40 Helferinnen und Helfer, Aktive, Ausbilder und die Eltern, die Kuchen und Salate spendeten und ein schönes Buffet errichteten. Ferner wurde folgenden Sponsoren gedankt: Schwarz Cranz (250 Wiener Würstchen), Edeka Warncke (8 Kisten Softdrinks), Bismarck Quelle (4 Kisten Wasser), McDonalds, Autohof Rade (Becher, Zucker, Umrührer) und Tamke Frucht (Äpfel).

Michael Bredow

OG Bruchhausen-Vilsen lässt 25 Jahre Revue passieren



Im Freibad Bruchhausen-Vilsen wurde mit einer großen Rutsche, Trampolin und weiteren kleine Wasserspielen gefeiert – eine Woche später folgten Ehrungen mit Verdienstabzeichen

Drei Verdienstabzeichen in Bronze und Urkunden für 25-jährige Mitgliedschaft überreichte Vorsitzender Harald Kusserow an seine Kameraden. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25. Jubiläum der Ortsgruppe Bruchhausen-Vilsen, bekamen vom Vorsitzenden das Abzeichen angeheftet: Corinna und Carolin Rahlmann sowie Julian Glatzel (alle Verdienstabzeichen). Für Mitgliedschaft seit der Gründung wurden geehrt: Hartmut Schubring, Helmut Kemker, Helmut Frömke und Uwe Maaß.

Bevor die Anstecknadeln und Urkunden verliehen wurden, ließ Harald Kusserow die vergangenen 25 Jahre Revue passieren. Nach der Neugründung 1987 galt es den Ausbildungsbetrieb wieder mit Leben zu füllen. Inzwischen ist die Ortsgruppe auf über 80 Mitglieder angewachsen. Die kontinuierliche und vielfältige Arbeit hoben die zahlreichen Redner hervor. Zu ihnen gehörten Bezirksleiter Carl-Ludwig „Calle“ Küther und Samtgemeinderatsvorsitzender Dr. Dr. Wolfgang Griese. Von der Feuerwehr Martfeld lobte Ortsbrandmeister Heiner Rahlmann die sehr gute Zusammenarbeit der beiden Rettungsorganisationen.

Bereits eine Woche vorher feierte die Ortsgruppe mit den Mitgliedern und Badbesuchern. Im Freibad Bruchhausen-Vilsen waren große Rutsche, Trampolin und weitere kleine Wasserspiele aufgebaut. Die Gäste konnten den Nachmittag auf den Geräten toben. Da die Veranstaltung während der öffentlichen Badezeit stattfand, unterstützte die DLRG das Schwimmmeisterteam bei der Aufsicht. *Text u. Foto: Andree Wächter*

DLRG-Teamer: „Wir lassen die Puppen sprechen!“

„Auf einmal gab es mich nicht mehr. Da waren nur noch die Puppe und das Publikum ... Die Puppe konnte tun und lassen, was sie wollte und nahm uns alle – das Publikum und mich, ihren Spieler – mit hinein in ihre Freiheit und Abenteuer.“ Diese Erfahrung machten die Teamer des DLRG/Nivea-Teams als Sibille König, vom Theater der Nacht, das Geheimnis eines lebendigen Puppenspiels verrät. In einer gemütlichen Runde haben alle Teilnehmer ihre Ängste und Vorbehalte gegenüber dem Puppenspiel schnell überwunden.

Nach einer kurzen Auflockerungsphase und den wichtigsten Informationen wurde es für alle Teilnehmer richtig spannend. Was für eine Persönlichkeit steckt wohl in der kleinen Puppe? Ist sie ruhig und schüchtern? Ein Plappermaul oder eher der Draufgänger? Es dauerte nicht lange und jede Puppe hatte ihren eigenen Charakter gefunden und mit der Hilfe von Sibille König war der Zauber, der in den Puppen wohnt, schon bald gefunden. Die erworbenen Erfahrungen und Fähigkeiten im Umgang mit den lebensnahen Puppen sollen zukünftig die Wirksamkeit der Präventionsarbeit in den Schulen und Kindergärten fördern. *Mareike Hartmann*

Andrea Hartmann
mit ihrer Puppe

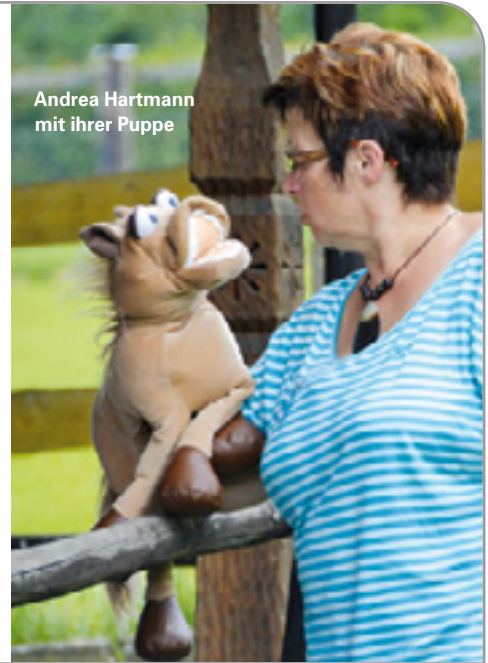


Foto: Daniela Beyer

Rostock ≈ 34 km ≈ Dierhagen ≈ 74 km ≈ Duvendiek ≈ 67 km ≈ Schaprode ≈ 72 km ≈ Glowe ≈ 72 km ≈ Binz / Thiessow ≈ 72 km ≈ Altefähr

Radtour der DLRG-Jugend

„Rügen war schön!“

Anlässlich zum 100. Jahrestag des Seebrückenunglücks in Binz beschloss die DLRG-Jugend Salzgitter-Thiede eine Jubiläumsradtour nach Binz anzubieten.

Das Binzer Seebrückenunglück gilt als Gründungsereignis der DLRG, daher stand unsere diesjährige Sommerfreizeit unter diesem Motto. Mit insgesamt 14 Teilnehmenden starteten wir Ende August mit dem Zug in Richtung Rostock. Währenddessen fuhr unsere Buscrew schon einmal unser Ortsgruppenfahrzeug samt großem Anhänger zum Rostocker Bahnhof. Nachdem sich alle Teilnehmenden in Rostock eingefunden hatten, konnte das Fahrrad bestiegen werden und die erste Etappe stand an.

Ohne Panne errichteten wir am späten Nachmittag den Campingplatz in Dierhagen, auf dem wir das erste Mal unser Lager aufschlugen. In Binz machten wir eine ausgiebige Mittagspause, denn an diesem Tag hatte einer unserer Teilnehmenden Geburtstag, sodass unsere Buscrew einen Kuchen organisierte und am Binzer Strand auf uns wartete. Eine lange Mittagspause folgte, in der wir uns in der lauwarmen Ostsee abkühlen konnten, ein Eis aßen und endlich mal die Chance hatten, die Seebrücke zu sehen.



Für uns heute unbegreiflich, wie viele Menschen damals in dem ufernahen Wasser ums Leben kamen, ein Glück, dass es uns Rettungsschwimmer gibt!

Die Abende verbrachten wir mit gemeinsamen Kochen und einigen Spielen. Beeindruckend war der Moment am letzten Tag, als wir die Brücke, über die wir nach Rügen gefahren waren, wieder sahen, bloß von der anderen Seite.

Altefähr war unsere Endstation. Einen Tag hatten wir noch, um uns auszuruhen und die Stadt Stralsund zu besichtigen, einige nutzten die Zeit, um zum Strand zu gehen, andere besichtigten das Ozeanum. Am Abend folgte dann das Abschlussgrillen und die ge-

naue Planung für den Abbau und die Heimfahrt. Reibungslos kamen wir bis zum Bahnhof, leider verspäteten sich dann die Züge, sodass wir erst zwei Stunden später da waren als geplant.

Eine schöne Woche liegt hinter uns, an die wir uns gerne zurückerinnern. Zwischendurch gehörten immer wieder kleine Pannen dazu: ein gebrochener Sattel, gelöste Schrauben und abgesprungene Ketten. Teils sehr abwechslungsreiche Strecken, mal durch den Wald, dann wieder Plattenwege und vereinzelt einige Kilometer Sandwege, forderten uns. Am Ende waren wir uns doch einig, dass wir eine sehr schöne Tour gemacht haben. *Manuel Etzold*



»Schnell habe ich gemerkt, was für ein großes Spektrum an Angeboten dieser Verein hat.«

Die neuen BFDler engagieren sich bei der OG Bramsche

Über das Eintauchen in die DLRG

Sebastian, Benita und Ahmet engagieren sich für ein Jahr in unserem Verein. Sie haben jeweils die Schule mit der Hochschulreife abgeschlossen und nutzen nun die Gelegenheit, in die verschiedenen Bereiche der DLRG wörtlich „einzutauchen“. Eine Summe von vielen Angeboten wie Anfängerschwimmkurse, Babyschwimmen, Aufbauschwimmgruppen, Schulkooperationen, Rettungsschwimmen und Aqua Fitness, aber auch das große Feld der Wasserrettung werden von den Freiwilligen in Betracht gezogen. Ebenso unterstützen sie die Büroarbeit in der Geschäftsstelle. Ein Jahr, in dem es einige Möglichkeiten geben wird, sich zu entfalten und die eigenen Stärken sowie Schwächen herauszufinden, um sich später leichter für einen Berufsweg zu entscheiden.

Die Freiwilligen stellen sich vor:

Sebastian Eisert, 19 Jahre

„Schwimmen mochte ich schon immer gerne, dadurch bin ich zur DLRG gekommen. Schnell habe ich gemerkt, was für ein großes Spektrum an Angeboten dieser Verein hat. So bin ich also zum Tauchen und speziell zum Rettungsschwimmen gekommen. Mittlerweile habe ich schon einige Wachtage an der Küste aber auch im Freibad Ueffeln leisten können und dort eine besondere Leidenschaft gefunden. Ansonsten bin ich sehr interessiert an der Musik und spiele selbst begeistert Gitarre.“

Nach meinem Abitur war ich mir noch unklar, welchen Berufsweg ich einschlagen soll und bin somit auf die Idee des Bundesfreiwilligendienstes gekommen, um mich weiter zu orientieren und nicht direkt ein Studium oder eine Ausbildung zu starten. Meine Affinität zur DLRG brachte mich also schnell dahin, wo ich jetzt bin. Hier lerne ich viel und es gefällt mir von Tag zu Tag besser.“



Benita Meyer, 17 Jahre

„In meinem verrückten Leben dreht es sich schon seit ich denken kann fast nur um die DLRG. Angefangen hat es bei mir ganz normal mit dem Schwimmen. Das wurde mir irgendwann zu wenig und ich wurde Trainer und Betreuer in meiner Heimatortsgruppe Garrel, begann mit dem Wasserrettungsdienst und ließ mich schließlich in den Jugendvorstand wählen. Mittlerweile bin ich auch in der Landesjugend sehr aktiv und

habe schon etliche Seminare und Lehrgänge interessiert verfolgt. Natürlich gibt es in meinem Leben auch andere Interessen wie Rennrad fahren, Freunde treffen, die Musik und das Theater, jedoch blieb es hauptsächlich bei der DLRG. Jetzt freue ich mich sehr, mein größtes Hobby zumindest für ein Jahr zum Beruf zu machen, bevor ich ein PR- oder Kommunikationsmanagementstudium starte. Als ich meinen Freunden davon erzählte, lachten sie leise auf und sagten nur: ‚Bei der DLRG – wo auch sonst ...‘, aber ich fühle mich im Wasser nun mal am wohlsten.“



Ahmet Terim, 18 Jahre

„Nach der Schule wollte ich nicht direkt die Ausbildung zum Elektro-Ingenieur beginnen und dachte mir daher, ich könnte mich erst einmal ein Jahr für die Allgemeinheit engagieren. Da ich schon mein Leben lang sportlich aktiv bin und viel mit dem Element Wasser zu tun hatte, kam ich auf die Idee den Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG in meinem Heimatort zu absolvieren. Schon vorher konnte ich die Vielfalt der DLRG als Ruderer auf Regatten kennenlernen und habe selbst schon mal ihre Hilfe in Anspruch genommen. Dafür war ich ihnen sehr dankbar und würde Dienste der DLRG gerne unterstützen.“

Meine Freizeit gestalte ich außerdem mit Aktivitäten wie Wasserski, Schwimmen, Fitness und Mountainbiking. Ich freue mich sehr, dass es mit dem Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG geklappt hat und bin schon gespannt was mich in den kommenden Monaten erwartet.“